

Allen Anforderungen gewachsen

Controlling für übermorgen

Mit der Fusion von POCO und Domäne im Jahr 2008 veränderten sich die Anforderungen an das Controlling wesentlich. Stetige Expansion setzt diesen Prozess kontinuierlich fort. Ein effizientes Berichtswesen, das mit modernsten Analysemethoden Kennziffern multidimensional aufbereitet, ist eine der Grundlagen für die Ausschöpfung von Marktpotenzialen und Ressourcen. Um diese zu erkennen und das Kennzahlensystem stetig den veränderten Bedingungen und Anforderungen anzupassen, bedarf es immer wieder eines unabhängigen Blickes von außen. Die Dr. Kuhl Unternehmensberatung GmbH & Co. KG unterstützt die Controlling-Abteilung der POCO-Domäne Holding seit vielen Jahren. Dabei geht es um die kritische Reflektion der bestehenden Abläufe, um das Erkennen aktueller Trends und um schnelle Hilfe bei allen Systemfragen.

Die POCO-Domäne Holding ist mit rund 100 Filialen und einem Umsatz von 1,2 Mrd.€ einer der größten deutschen Discounter im Einrichtungsbe-
reich. Während Einkauf und Vertrieb zentral von Bergkamen aus gesteuert werden, haben das Controlling, die Finanzbuchhaltung und andere Verwaltungseinheiten den Schwerpunkt in Hardeggen bei Göttingen.

„Durch Zusammenschluss oder Übernahme entstehen bei uns im Handel immer wieder neue Strukturen, die im Controlling schnellstmöglich abgebildet werden müssen.“



Dr. Jochen Kuhl ist uns stets eine wertvolle Hilfe, wenn es darum geht, die neuen Anforderungen in die Tat umzusetzen und auch die aktuellen Trends zu berücksichtigen. Wir schätzen sein Branchenwissen und die kompetente Umsetzung im Managementsinformationssystem. Nicht nur - aber besonders - in den kritischen Phasen greifen wir daher gerne auf ihn und sein Team zurück.“

(Dr. Friedhelm Rudolph,
Leiter Controlling
POCO-Domäne Holding GmbH)



Gegründet: 1972 Domäne in Harste, 1986 Teilung mit Umzug als Domäne Einrichtungsmärkte nach Hardeggen sowie 1989 Pohlmann & Co (POCO) in Bergkamen. 2008 erfolgte der Zusammenschluss zur POCO-Domäne-Holding GmbH

Niederlassungen: 100 Einrichtungshäuser deutschlandweit

Mitarbeiter: Mehr als 6.000 Mitarbeiter

Angebot: POCO – das ist Schönes Wohnen für weniger Geld. Preisbewusste Kunden finden in den gelben Einrichtungsmärkten ein umfassendes Sortiment von Möbeln und Küchen über Haushaltswaren, Heimtextilien, Farben, Tapeten, Teppichböden, Teppichen und Elektroartikeln bis hin zu Geschenkartikeln. Produkte namhafter Markenhersteller sind genauso im Angebot wie besonders günstige, exklusiv für POCO hergestellte Eigenmarken. Kunden schätzen neben dem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis besonders den kompetenten Service im Markt vor Ort.



Philosophie: Schönes Wohnen – passend zum Geldbeutel.

_Wir managen Projekte.

_Wir digitalisieren Prozesse.

_Wir setzen Strategien um.

Dr. Kuhl Unternehmensberatung
GmbH & Co. KG
Schmiedewiese 1
37181 Hardeggen

Tel. 05505 – 2922
post@DK-UB.de

Allen Anforderungen gewachsen: Controlling für übermorgen (2)

Projektbeschreibung

- Remodellierung des OLAP-Konzepts basierend auf den veränderten Anforderungen der Fusion
- Optimierung vorhandener Strukturen
- Systemschulungen für Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter
- Migration auf neue Produktversionen
- Automatisierung der Daten- und Strukturimporte
- Beratung bei der Anpassung des Berichtswesens
- Support bei Systemstörungen

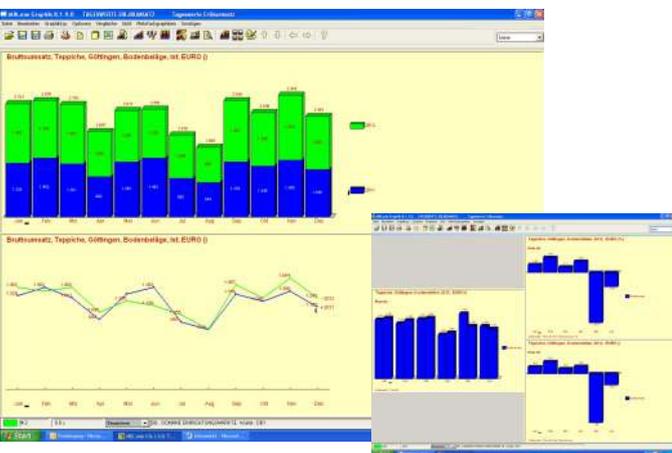
Projektarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen der POCO-Domäne Holding GmbH und der Dr. Kuhl Unternehmensberatung GmbH & Co. KG begann mit der Fusion von POCO und Domäne Einrichtungsmärkte. Beide Möbelhäuser hatten sich auf Augenhöhe zusammengeschlossen und standen nun vor der Aufgabe ihr Controlling schnell und nachhaltig so umzustrukturieren, dass die Geschäftsleitung nahezu nahtlos mit relevanten Informationen versorgt werden konnte. Gerade in der ersten Zeit des Übergangs eine anspruchsvolle Herausforderung.

strukturen so flexibilisiert, dass Erweiterungen problemlos aufgenommen werden können. Ergebnis war ein auf die individuellen Anforderungen des Kunden optimiertes System. Entscheidend für den Erfolg war die Kombination aus aktuellem betriebswirtschaftlichen Wissen und der Erfahrung mit dem eingesetzten Analysetool. Innerhalb des Unternehmens ist dieses Wissen lediglich systemerhaltend vorhanden. Das heißt, das genutzte Analysetool wird bestmöglich zur Erstellung von Reports und Auswertungen genutzt.



Systembildend jedoch, z. B. bei der Homogenisierung von Kennzahlen auf hoher Aggregationsstufe oder bei sinnvollen Erweiterungen, ist externe Unterstützung sehr wichtig und zielführend. Deshalb wird die Zusammenarbeit seit dem ersten Projekt kontinuierlich fortgesetzt. Die Erwartungen an BI-Anwendungen werden auch künftig weiter zunehmen. Die schnelle Reaktion auf den globalen Märkten macht es immer schwerer, eine verlässliche und nachhaltige Planung umzusetzen sowie rechtzeitig Einblick in Trends und mögliche Risiken zu erhalten. Änderungen im BI-System werden häufiger und in immer kürzeren Abständen notwendig, um diesen Anforderungen standzuhalten. Beim Einsatz von BI-Lösungen muss auf technische Innovationen und Nutzungsgewohnheiten aus dem Endverbrauchermarkt eingegangen werden, wie sie beispielsweise im Zusammenhang mit Tablet und Smartphone aufgetreten sind. Geschäftsführungen und andere Nutzer der Reports und Analysen erwarten einen Bedienkomfort, wie sie ihn von ihren privaten mobilen Geräten kennen. Immer zahlreicher werdende Datenquellen erfordern Möglichkeiten der hochskalierbaren Erfassung, Speicherung und Analyse. Ein umfangreicher Themenkatalog, der viele IT- und Controlling-Abteilungen künftig beschäftigen wird.



Die Dr. Kuhl Unternehmensberatung überarbeitete die bestehende OLAP-Modellierung grundlegend und schuf damit die Voraussetzung, den sich stetig ändernden Anforderungen gerecht zu werden. War das ursprüngliche Modell der Datenbank statisch aufgebaut, ist das überarbeitete Modell in der Lage, flexibel auf Veränderungen zu reagieren.

Zum einen kamen neue Kennzahlen und mehr Datenvolumen dazu, zum anderen sollte das System trotzdem sehr schnell sein und eine optimale Performance zeigen. Bei der Überarbeitung wurden deshalb die Organisations-